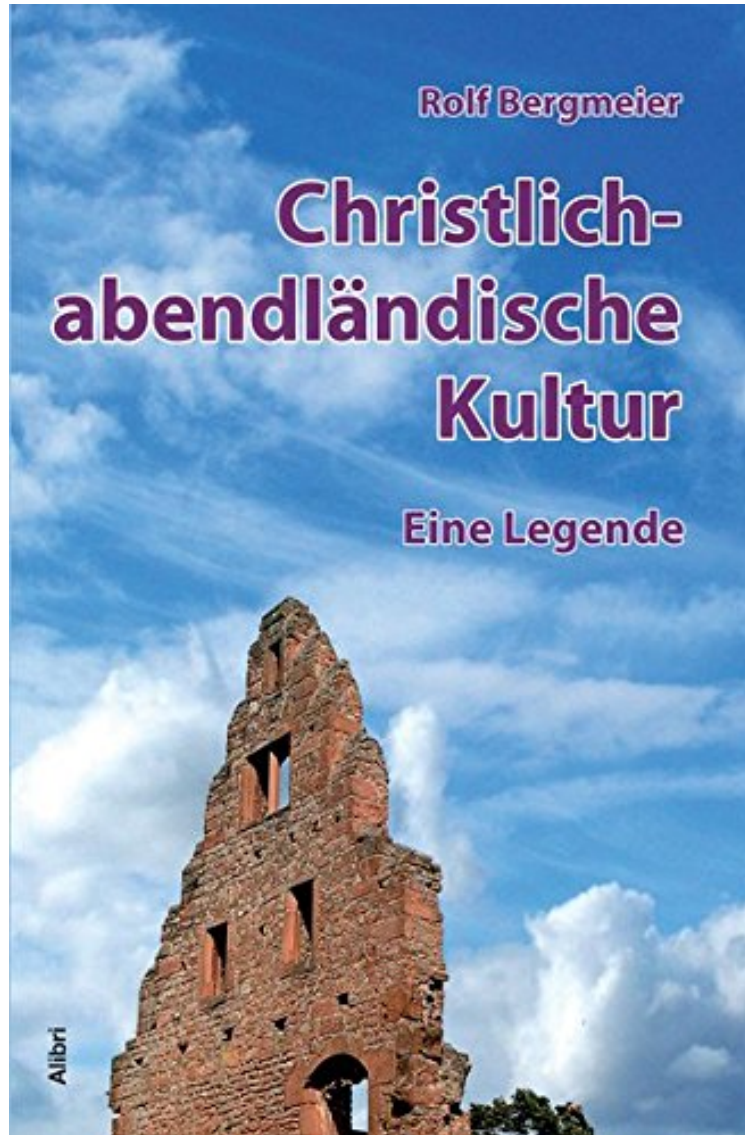


[Free read ebook] Christlich-abendländische Kultur eine Legende: ber die antiken Wurzeln, den verkannten arabischen Beitrag und die Verklrung der Klosterkultur

## **Christlich-abendländische Kultur eine Legende: ber die antiken Wurzeln, den verkannten arabischen Beitrag und die Verklrung der Klosterkultur**

*Von Rolf Bergmeier*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #510767 in BcherVerffentlicht am: 2013-12-01Abmessungen: 8.07 x .67b x 5.39l, Einband: Taschenbuch238 Seiten | File size: 38.Mb

**Von Rolf Bergmeier : Christlich-abendländische Kultur eine Legende: ber die antiken Wurzeln, den verkannten arabischen Beitrag und die Verklrung der Klosterkultur** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Christlich-abendländische Kultur eine Legende: ber die antiken Wurzeln, den

verkannten arabischen Beitrag und die Verklärung der Klosterkultur:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
15 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weg von der christlichen Einlull-Taktik  
Von KiKriLaa  
Es ist erschreckend, wie leichtglubig und ignorant hinnehmend unsere Politiker und die Mehrzahl der meinungsbildenden Branche, der sogenannten Freien Presse sind, wenn Begriffe, wie "christliche Werte" und "christlich-abendländische Kultur" oder gar "jüdisch-christliche Kultur" verkndet werden. Dass - auch - diese Phrasen schlichtweg erlogen sind, aber ihren bewhrten Einlulleffekt unter dem unaufgeklärte Publikum ausben, ist schon schlimm genug. Dass durch solche Lgen aber die Verstdigung mit anderen Kulturen oder gar Religionen durch Vorurteile verhindert oder doch sehr erschwert wird, ist schuldhaftige Beteiligung an der Eskalation unzhliger Konflikte und der allerorten praktizierten Intoleranz. Bergmeier versteht es meisterhaft, die geschichtlichen Fakten zu einer packenden und schlssigen Erzhlung zu formen. Natrlich bleibt die Emprung ber die eingangs angedeuteten Missstnde in unserer Politik und Medienlandschaft nicht aus. Aber der Autor ist ja auch kein professioneller Einuller, sondern Aufklrer im besten Sinn.  
12 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Alternative Geschichtsinterpretation  
Von Openuser  
Das Buch habe ich zufllig bei meiner Landesbibliothek gefunden. Ich suchte nach diesem Thema, weil ich vorher das neue Buch von Pfeilschifter (Die Sptantike) gelesen habe. Die anderen Bcher von Bergmeier (Schatten ber Europa und Konstantin) fhrt diese Landesbibliothek nicht. Die Bcher wurden auch nicht in den Tageszeitungen rezensiert. Bergmeier gehrt zum Beirat der Girodano Bruno Stiftung. Das sollte man auch wissen. Die Hauptthese ist klar: Das Christentum, und nicht etwa die Germanen, der Islam, die Pest, oder sonst etwas, ist fr den Niedergang der Kultur und der Wirtschaft im frhen Mittelalter verantwortlich. Diese These belegt Bergmeier mit vielen Argumenten, die nicht einfach bergangen werden knnen. Bergmeier vergleicht zum Beispiel arabische Medizin, Technik, Mathematik, Konomie, Bildung, mit der mitteleuropischen Welt. Das Ergebnis fllt fr das Abendland nicht schmeichelhaft aus. Und Schuld daran hat wie gesagt eine Ideologie, das Christentum. Augustin (war gar kein Philosoph) und Hildegard von Bingen (abenteuerliches Gemisch aus Theologie, Mystik und Drecksapotheke) werden gnadenlos niedergemacht. Karl der Groe (ein Haudrauf) und Otto I (stammelnder Barbar) gestutzt, die klsterliche Kultur (weder Arm noch Hort der Wissenschaft) mal ganz anders interpretiert. Auch aktuelle Politiker bekommen einiges ab, z.B. Julia Klckner. Denn Bergmeier geht es um das Zurckdrngen religiöser Krfte aus den Staatsgeschften. Das Buch ist ein hochinteressantes Kontrastprogramm, etwa zu Pfeilschifter. Man bekommt viele Anregungen zum Nachdenken und selber Nachforschen. Das Literaturverzeichnis ist zwar nicht ppig, aber Bibliotheken halten viele Regalmeter Literatur zum Thema bereit.  
11 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Arabisch beeinflusstes Abendland  
Von H. Trutnau  
Bergmeier beendet mit diesem Buch seine mit "Kaiser Konstantin..." und "Schatten ber Europa" begonnene Trilogie ber den Einfluss des Christentums auf das Abendland. Er macht das in bewhrter Manier in klarer Sprache und wieder mit einer stattlichen Anzahl von Belegen. An vielen Beispielen wird die diesseitige Wissbegier des frhen Islam verdeutlicht, der das antike griechisch-römische Wissen nicht nur bersetzte und damit wahrte, sondern noch erweiterte; Ibn Sina (Avicenna), Ibn Ruschd (Averroes) und die 'Uhr' seien hier stellvertretend genannt. Wohingegen Zentraleuropa unter dem Einfluss des jenseitsfixierten Katholizismus erstarrte, dank fehlender ffentlicher Schulen und Bibliotheken analphabetisierte und wortwrtlich im Dreck versank. Ein Karl 'der Groe' oder eine Kloster-'Medizin' la Hildegard von Bingen nderten hieran herzlich wenig, sondern erst arabischer Einfluss, Renaissance und (anhaltende) Aufklärung. Etwas strend erschien mir die (vermeintlich?) freiwillige Islamisierung der fraglichen Gebiete, als wren die Menschen in Scharen frohen Herzens zum Islam bergelaufen oder als htten sie die neue Herrschaft freudig begrt (auch wenn dies am Beispiel der Juden in Spanien und anderswo verstndlich erscheint, die froh waren, dem christlichen Joch zu entkommen). Aber es darf nicht bersehen werden, dass Machtausweitung dieser Grenordnung (wie in den antiken Goroichen zuvor) immer nur mit Gewalt und Unterjochung einhergegangen ist. Und Prunk und mrchenhafter Reichtum (S. 66, 131 f) sind in dem Ausma nicht durch kluges Wirtschaften oder Sponsoren (S. 51), sondern ebenso immer nur durch Ausplnderung zu erklren. Islam-interne Zwistigkeiten kommen dazu; 'der' Islam war bald nach dessen Grnders Tod mindestens ebenso zerstritten wie 'das' Christentum im 4. Jhd. (und ist es ja selbst heute noch). Ein paar Mal klingt das ja auch an (z.B. S. 41 ff), htte aber etwas nher exemplifiziert werden knnen. Der Autor meinte hierzu zu mir, das wrde dann ein 1000-Seiten-Wlzer werden, den keiner mehr liest. Nun ja, ein paar klrende Zeilen mehr machen noch keinen solchen Wlzer... Ein paar wenige Druckfehler und eine Textwiederholung (S. 33/35) sollten sich in einer Folgeauflage ausmerzen lassen. All diese minimale Kritik ndert aber nichts an der uneingeschrnkt begrenswerten Quintessenz von Bergmeiers Trilogie: Wenn einem Land oder gar einem grerem Gebiet die (Aus-)Bildung genommen bzw. verwehrt wird, verbludet es und versinkt im Dreck. Ganz so, als wollten wir unserer abgehobenen Politikerkaste in ihrem einfltigen Schwadronieren ber ein 'christliches' oder gar 'christlich-jüdisches' Abendland folgen.

Kurzbeschreibung  
In vielen politischen Debatten spielt das Schlagwort vom Christlichen Abendland eine Rolle. Insbesondere wenn einer konservativen Begrndung der europäischen Kultur und Identitt das Wort geredet werden soll,

wird der Begriff ins Feld geführt. Der Historiker Rolf Bergmeier nimmt sich der Frage nach dem geschichtlichen Kern der Vorstellung eines christlichen Europas an. Dazu betrachtet Bergmeier den Übergang von der paganen antiken zur christlich geprägten mittelalterlichen Kultur sowie die gleichzeitig stattfindende Entwicklung des islamischen Kulturraumes. Im Vergleich der mitteleuropäischen Klosterkultur mit dem Kalifat auf der iberischen Halbinsel zeigt sich, dass das Abendland keineswegs nur christliche Wurzeln hat und der Beitrag des Christentums zu heute noch akzeptierten Werten eher gering anzusetzen ist.